

## 5. Auszeichnungsrunde Grüne Hausnummer 2025



### **„Grüne Hausnummer“ schmückt vier weitere Gebäude im Landkreis Goslar Kreisverwaltung, KEAN und ERA zeichnen zum fünften Mal Hauseigentümer für energieeffiziente Sanierung ihrer Immobilien aus**

Klimaschutz sichtbar machen ist das erklärte Ziel der „Grünen Hausnummer“. Im Landkreis Goslar wird die Auszeichnung seit 2017 verliehen. Alle zwei Jahre ruft Klimaschutzmanagerin Elisa Nestmann in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) und der Goslarer Energie Ressourcen Agentur (ERA) zur Teilnahme auf.

In diesem Jahr wurde die Klimaschutz-Auszeichnung bereits zum fünften Mal vergeben. Insgesamt konnten Elisa Nestmann und Stefan Behrens (Leiter des Fachbereichs Bauen & Umwelt) vier Hauseigentümer auszeichnen.

Behrens lobte das Engagement der Immobilienbesitzer für den Klimaschutz und unterstrich, dass er mit Blick auf die Sanierung seines eigenen Hauses gut nachvollziehen könne, welche Strapazen mit einem solchen Vorhaben einhergehen.

Mit Jan Lennard Uekermann, der gemeinsam mit seiner Frau, in der Altstadt von Goslar ein 1510 erbautes Zweifamilienhaus aus einer Zwangsversteigerung erwarb und über zwei Jahre sanierte, wollte sich Behrens am Ende jedoch nicht vergleichen. Das Projekt der Familie Uekermann bezeichnete der Fachbereichsleiter als „beeindruckend“. Diese Beschreibung trifft es auch, denn ein Einzeldenkmal energetisch und fachgerecht zu sanieren, ist in der Tat eine aufwendige und durchaus kostspielige Leistung.

Nicht minder engagiert gingen jedoch auch die weiteren Teilnehmer vor. So die Eheleute Merle und Lars Christophersen, die in Goslar ein Zwei-Parteienhaus aus dem Jahr 1972 mit vielen Einzelmaßnahmen und Eigenleistung auf Energieeffizienz trimmten.

Der Stolz über das Erreichte war auch Petra und Johannes Wobst anzumerken, die in Seesens zweitgrößtem Stadtteil Münchhof einen Winkelbungalow aus dem Jahr 1980 saniert haben. Stück für Stück haben sich die beiden ihren Traum vom energieeffizienten Eigenheim erfüllt.

In Goslar hat auch die Familie Barberousse den Traum der eigenen vier Wände Wirklichkeit werden lassen. Ihr aus dem Jahr 1978 stammendes Haus erfüllt nach umfassender Sanierung den KfW-Standard 85. Damit hat die Familie ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck deutlich verringert.

Elisa Nestmann berichtete, dass seit Einführung im Jahr 2017 bislang 34 Grüne Hausnummern im Landkreis Goslar verliehen wurden. In diesem Jahr kommen nun vier weitere hinzu. Niedersachsenweit sind 2.223 „Grüne Hausnummer“ sichtbare Zeichen für Klimaschutz.

#### **Die „Grüne Hausnummer“ ging an folgende Hausbesitzer:**

**Jan Lennard Uekermann:** Sanierung eines 1510 erbauten Zweifamilienhauses in der Altstadt von Goslar

Maßnahmen: Erneuerung der Wasser-, Gas- und Stromleitungen, Dachsanierung mit Gauben und Fenstererneuerung, Fassadendämmung

**Merle und Lars Christophersen:** Sanierung eines Zwei-Parteienhaus aus dem Jahr 1972 in Goslar

Maßnahmen: Dachdämmung; Dämmung der Fassade mit 16cm Einblasdämmung Zellulose sowie 6cm Holzfaserplatte, Einbau neuer 3-fach-verglaster Fenster sowie neuer Haustür, PV Anlage Ost-West, ca. 13kWp, 8kWh Speicher, kontrollierte Wohnraumbelüftung mit Wärmerückgewinnung (WRG)

**Petra und Johannes Wobst:** Winkelbungalow aus dem Jahr 1980 saniert

Maßnahmen: Zwischendeckendämmung mit Zellulose-Einblasdämmung, Fassadendämmung, Tausch der alten Gas- Brennwert-Therme durch eine Wärmepumpe mit BAFA-Förderung, Installation einer PV-Anlage mit 12,76 kWp mit Speicher (13,2 Kwh), Einbau 3-fach verglaster Fenster, Schließen der Kältebrücken, Haus ist Netto-Energie-Lieferant (1.500 kWh Überschuss zwischen Einspeisung und Bezug)

**Familie Barberousse:** Sanierung eines Einfamilienhauses von 1978 zum KfW-Effizienzhaus 85